

Wilsdruffer Tageblatt

Wocheblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.

Amtsblatt



Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, etwa 6 Uhr für den folgenden Tag. / Bezugspreis bei Einzahlungen von der Creditanstalt. / Die monatliche Pflanzung ist 3 Mk., die vierteljährliche 10 Mk., die halbjährliche 18 Mk., die jährliche 32 Mk. / Die Anzeigenpreise sind nach der Zahl der Zeilen und der Zeitdauer zu berechnen. / Die Anzeigen für die ersten 7 Tage werden mit 1/3 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/16 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/32 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/64 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/128 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/256 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/512 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1024 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2048 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4096 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8192 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/16384 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/32768 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/65536 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/131072 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/262144 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/524288 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1048576 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2097152 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4194304 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8388608 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/16777216 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/33554432 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/67108864 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/134217728 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/268435456 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/536870912 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1073741824 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2147483648 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4294967296 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8589934592 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/17179869184 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/34359738368 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/68719476736 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/137438953472 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/274877906944 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/549755813888 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1099511627776 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2199023255552 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4398046511104 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8796093022208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/17592186044416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/35184372088832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/70368744177664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/140737488355328 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/281474976710656 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/562949953421312 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1125899906842624 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2251799813685248 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4503599627370496 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/9007199254740992 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/18014398509481984 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/36028797018963968 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/72057594037927936 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/144115188075855872 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/288230376151711744 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/576460752303423488 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1152921504606846976 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2305843009213693952 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4611686018427387904 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/9223372036854775808 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/18446744073709551616 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/36893488147419103232 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/73786976294838206464 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/147573952589676412928 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/295147905179352825856 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/590295810358705651712 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1180591620717411303424 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2361183241434822606848 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4722366482869645213696 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/9444732965739290427392 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/18889465931478580854784 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/37778931862957161709568 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/75557863725914323419136 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/151115727451828646838272 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/302231454903657293676544 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/604462909807314587353088 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1208925819614629174706176 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2417851639229258349412352 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4835703278458516698824704 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/9671406556917033397649408 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/19342813113834066795298816 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/38685626227668133590597632 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/77371252455336267181195264 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/154742504910672534362390528 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/309485009821345068724781056 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/618970019642690137449562112 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1237940039285380274899124224 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2475880078570760549798248448 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4951760157141521099596496896 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/9903520314283042199192993792 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/19807040628566084398385987584 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/39614081257132168796771975168 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/79228162514264337593543950336 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/158456325028528675187087900672 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/316912650057057350374175801344 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/633825300114114700748351602688 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1267650600228229401496703205376 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2535301200456458802993406410752 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/5070602400912917605986812821504 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/10141204801825835211973625643008 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/20282409603651670423947251286016 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/40564819207303340847894502572032 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/81129638414606681695789005144064 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/162259276832213363391578010288128 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/324518553664426726783156020576256 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/649037107328853453566312041152512 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1298074214657707087132624082305024 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2596148429315414174265248164610048 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/5192296858630828348530496329220096 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/10384593717261656697060992658440192 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/20769187434523313394121985316880384 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/41538374869046626788243970633760768 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/83076749738093253576487941267521536 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/166153499476186507152975882535043072 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/332306998952373014305951761070086144 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/664613997904746028611903522140172288 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/132922799580949205722380704428344576 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/265845599161898411444761408856689152 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/531691198323796822889522817713378304 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1063382396647593645779045635426756608 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2126764793295187291558091270853513216 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4253529586590374583116182441707026432 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8507059173180749166232364883414052864 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/17014118346361498332464729766828105728 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/34028236692722996664929459533656211456 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/68056473385445993329858919067312422912 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/136112946770891986659717838134624845824 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/272225893541783973319435676269249691648 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/544451787083567946638871352538499383296 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1088903574167135893277742705076998766592 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2177807148334271786555485410153997533184 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4355614296668543573110970820307995066368 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8711228593337087146221941640615990132736 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/17422457186674174324443883281231980265472 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/34844914373348348648887766562463960530944 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/69689828746696697297775533124927921061888 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/139379657493393394595551062498558421223776 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/278759314986786789191102124997116842447552 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/55751862997357357838220424999423368489504 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/111503725994714715676440899998846736979008 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/223007451989429431352881799997693473958016 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/446014903978858862705763599995386947916128 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/892029807957717725411527199990773895832256 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1784059615915435450823054399981547791664512 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/3568119231830870901646108799963095583329024 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/7136238463661741803292217599926191166658048 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/14272476927323483606584435199852382333161088 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2854495385464696721316887039970476466222208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/5708990770929393442633774079940952932444416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/11417981541858786885267548159881905864888832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/22835963083717573770535096319763811729777664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/456719261674351475410701926395276234595552 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/913438523348702950821403852790552469191104 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1826877046697405901642807705581104938382208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/3653754093394811803285615411162209876764416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/7307508186789623606571230822324419753528832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/14615016373579247213142461644648839507057664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/292300327471584944262849232892976901411552 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/5846006549431698885256984657859538028231104 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/11692013098863397770513969315719076056462208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/23384026197726795541027938631438152132924416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/46768052395453591082055877262876304265848832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/93536104790907182164111754525752608531697664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/187072209581814364328223509051505217063395328 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/374144419163628728656447018103010434126790656 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/74828883832725745731289403620602086825358112 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/149657767665451491422578807241201736510716224 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/29931553533090298284515761448240347102144448 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/5986310706618059656903152289648068420428896 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/11972621413236119313806304579296136408577952 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2394524282647223862761260915859272801715584 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4789048565294447725522521831718545603431168 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/9578097130588895451045043663437091206862336 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/19156194261177790902090873268741824137324704 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/38312388522355581804181746537483648264648832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/76624777044711163608363493074967296529297664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/153249554089422327216726986149934593058595328 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/30649910817884465443345397229987186117190656 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/61299821635768930886690794459974372223431104 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/122599643271537861733381588919948744446862208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/24519928654307572346676317783989748889372416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/49039857308615144693352635567979497778744832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/98079714617230289386705271135958995557489664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/196159429244460578773410542271917991111939328 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/39231885848892115754682108454383598222387664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/78463771697784231509364216908767196444775328 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/156927543395568463018728433817534392889550656 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/31385508679113692603745686763506878577911104 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/62771017358227385207491373527013757155822208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/125542034716454770414982751054027514311644416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/25108406943290954082996550210805502862328832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/50216813886581908165993100421611005724657664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/100433627773163816331986200843222011451331528 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/20086725554632763266397240168644402902663056 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/40173451109265526532794480337288805805326112 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/80346902218531053065588960674577611610652224 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/16069380443706210613117792134915522222244448 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/321387608874124212262355842698310444444896 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/6427752177482484245247116853966208888998992 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1285550435496496849049423370793247779799784 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2571100870992993698098846741586495559599568 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/5142201741985987396197693483172991119199136 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/10284403483971974792395386966345882238398272 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2056880696794394958479077393269176647777744 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/411376139358878991695815478653835335555488 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/822752278717757983391630957307670671111196 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/164550457743551596678326191461540134222232 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/329100915487103193356652382923080268444464 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/658201830974206386713304765846160536888928 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/131640366194841277342660953169221073777776 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/263280732389682554685321906338442147555552 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/526561464779365109370643812676884295111104 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1053122929558730218741287625353768590222208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2106245859117460437482575250707537180444416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4212491718234920874965150501415074360888832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/8424983436469841749930301002830148217777664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1684996687293968349986060200566029643555528 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/3369993374587936699972120401132059287111056 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/673998674917587339994424080226411854222112 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1347997349835174679988848160452823708444224 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2695994699670349359977696320905647416888448 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/5391989399340698719955392641811294833776896 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/10783978798681397439910785283622589667553792 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2156795759736279487982157056724517935111744 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/4313591519472558975964314113449035887223488 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/862718303894511795192862822689807777446976 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/172543660778902359038572564537961554895552 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/345087321557804718077145129075923109791104 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/690174643115609436154290258151846219582208 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/1380349286231218872308580516303692391644416 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2760698572462437744617161032607384783288832 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/552139714492487548923432206521476956657664 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/11042794289849750878468644130435391133315328 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/2208558857969950175693728826087078266662656 Ermäßigung angenommen. / Die Anzeigen für die folgenden 7 Tage werden mit 1/441711771593990035138745765217415653

Schreiben des Generals Kollet angeführten Bestimmungen des Friedensvertrages schließen lassen könnte. Insbesondere ist die Bewaffnung mit Militärgeehren, die nach dem Friedensvertrag abzuliefern sind, unzulässig, und es ist auf eine andere Art der Bewaffnung Bedacht zu nehmen. Jede militärische Übung ist unter allen Umständen zu unterlassen. Auf eine erweiterte Beteiligung der arbeitenden Bevölkerung wird, wo dieses bisher nicht geschahen ist, besonders Bedacht zu nehmen sein."

Bayern weigert sich!

Unter dem Titel "Rettet die Heimat!" bringt die Bayerische Staatszeitung einen amtlichen Aufruf, in dem Frankreichs Verlangen nach Auflösung der Einwohnerwehren als Vernichtungsurteil für Deutschland bezeichnet wird. "Das letzte soll zerbrochen werden, was Deutschland ein Überlebensrecht sichern kann. Wir können nicht! Wir wollen an dem internationalen Wahnsinn nicht zugrunde gehen. Denn wir müssen leben." Die Kreisleitung der Einwohnerwehren Oberbayerns hat an den Reichskanzler und den bayerischen Ministerpräsidenten ein Telegramm geschickt, in dem es heißt: "Die Forderung ist vollkommen undurchführbar. Bayern steht und fällt mit der Einwohnerwehr und kann sich nicht die letzte und festeste Stütze der Ordnung, Ruhe und Arbeit rauben lassen. Die Einwohnerwehren Oberbayerns stehen bis zum letzten Mann hinter der Regierung, wenn sie diese unerhörte Forderung zurückweist."

Revolutionszeichen in Italien.

Sturm auf die Staatsdomänen.

In Italien gärt es heftig. In Vico, Florenz und Livorno wurde der Generalstreik proklamiert, an dem sich auch die Eisenbahner beteiligten.

Die römischen Blätter berichten, daß in Vercelli ungefähr 10 000 Landarbeiter in die Staatsdomänen eingedrungen sind. Die Truppen haben die Arbeiter umzingelt; man befürchtet, daß es zu Zwischenfällen kommen wird.

Das führende italienische Sozialistenblatt "Avanti" veröffentlicht folgende Erklärung: "Die Leitung der sozialistischen Partei Italiens nimmt an, daß die fortwährenden Bergbewaffnungen und Greife, die sich in verschiedenen Teilen Italiens immer wiederholen, alles Anzeichen, die auf die immer schwerer werdende Lage hinweisen, zu einem revolutionären Ausgang führen müssen. Deshalb hält die Parteileitung es für dringend notwendig, daß sich das Proletariat auf eine geschlossene Aktion vorbereitet, um sich die Wahrung der öffentlichen Freiheit zu erzwingen, die bürgerliche Reaktion zu erschüttern und die kapitalistische Regierung niederschlagen." — "Secolo" berichtet aus Modena, daß es zwischen der Menge und den Carabinieri zu neuen Zwischenfällen gekommen sei, wobei es vier Tote und 50 Verwundete gegeben habe.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

➔ **Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.** Im Zusammenhang mit der Neubildung des Kabinetts ist durch Abweisung von dem Reichswirtschaftsministerium ein neues Ministerium errichtet worden, das den Namen Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft führt. Zu dem Aufgabenkreis des neuen Ministeriums gehören neben den Angelegenheiten der Ernährungswirtschaft die bisher vom Reichswirtschaftsministerium bearbeiteten Angelegenheiten der Landwirtschaft, insbesondere alle Maßnahmen, die der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion dienen, sowie die Angelegenheiten der Forstwirtschaft und der Fischerei, soweit sie zur Zuständigkeit des Reichs gehören.

➔ **Dr. Köster Reichsminister des Äußeren.** Zum Reichsaußenminister ist der mehrheitssozialistische Dr. Adolf Köster ernannt worden. Dr. Köster wurde am 8. März 1883 in Berlin an der Mutter als Sohn eines Zollbeamten geboren. In Hamburg, wo sein Vater später tätig war, besuchte er die Volkshochschule und das Gymnasium, um dann in Heidelberg, Halle, Marburg und Jülich zu studieren. Im Kriege war er als Kriegsbereitschaftler an der Westfront. Nach der Revolution wurde er zuerst in der Reichskanzlei beschäftigt und wurde später Chef des Büros des

Reichspräsidenten. Im April 1919 wurde er zum preussischen Gesandten ernannt und gleichzeitig als Reichskommissar für die schleswigschen Abstammungsgebiete ernannt.

Nah und Fern.

○ **Ein berühmter Rechtslehrer gestorben.** Professor Dr. Karl Binding, der berühmte Strafrechts- und Staatsrechtslehrer, ist in Freiburg im Breisgau, wo er im Ruhestand lebte, im 78. Lebensjahre gestorben. Binding, der bis 1918 an der Universität Leipzig wirkte, hat auf die kriminalistische Rechtswissenschaft einen großen Einfluß ausgeübt.

○ **Erzberger's Erinnerungen.** Die verlostet, hat Erzberger, der sich in Forchheim bei Eberach befindet, seine Erinnerungen von den Jahren 1914 bis 1920 niedergeschrieben, die demnächst veröffentlicht werden sollen.

○ **Einschränkung des Personenverkehrs in Bayern.** In ganz Bayern muß der Personenverkehr wieder auf das äußerste eingeschränkt werden, da infolge der Unruhen im Ruhrgebiet die Kohlenlieferung völlig stockt. An Wochentagen soll der Schnellzugverkehr nach Möglichkeit aufrecht erhalten werden, dagegen werden an Sonntagen nur drei Schnellzüge (München-Berlin, München-Potsdam und Stuttgart-Berlin) verkehren.

○ **Eine zwanzigköpfige Falschmünzerbande,** die ihr Handwerk im größten Maßstab betrieb, ist in Neuhausleben ausgehoben worden. Die Falschmünzerwerkstätte hatte elektrische Beleuchtung und elektrischen Antrieb für die Druckpressen. Man fand für 8 Millionen Mark falsche 50-Mark-Scheine vor. Die übrige Einrichtung der Werkstätte läßt darauf schließen, daß sich die Fälscher auf Verteidigung eingerichtet hatten. Man fand nämlich zwei Maschinengewehre, 8 Gewehre, 60 Handgranaten, 1500 Schußmunition und einige Hund Sprengpulver.

○ **Eine neue Erdölquelle im Elsaß.** Die in letzter Zeit auf den Feldern von Bechelbronn (Bechelbronn) im Unterelsaß vorgenommenen Bohrungen haben zu einem beachtenswerten Erfolg geführt. Es wurde eine neue Erdölquelle entdeckt, aus der täglich 80 Tonnen Öl gefördert werden. Die Geländeerzeugung der Quellen von Bechelbronn übersteigt jetzt 200 Tonnen täglich. Die Bechelbronner "Beckquellen" werden schon 1498 erwähnt; im 18. Jahrhundert soll ihr Öl zum Brennen in Lampen benutzt worden sein.

○ **Amerikanische Ankäufe.** In der Gegend von Vera haben amerikanische Firmen eine Reihe industrieller Unternehmungen erworben. In Tiesbes kauften sie drei große Fabriken und ein Grundstück zur Errichtung einer Sidererie in Stadtdorf zwei große Sidererereien.

○ **Präparierkommunismus.** In einer Herberge in Braunschweig verhaftete die Sicherheitspolizei den kommunisten und Streikagitator Scharf. Man fand in seinen Taschen und in seiner Wohnung zahlreiche falsche Zwanzig- und Fünfzigmarkstücke und alle Einrichtungen für eine moderne Banknotenfabrik. An diesen Falschmünzerarbeiten hat sich auch der Lapeyergeselle Robert Gehrte beteiligt, der fleißig verfolgt wird.

○ **Arztliches Zeugnis bei Eheschließungen.** Wie aus Wien gemeldet wird, beschäftigt sich das dortige Volksgesundheitsamt mit den Vorbereitungen für ein Gesetz, nach dem künftig zur Eheschließung ein ärztliches Zeugnis nötig sein soll. Ein solches Zeugnis wird derzeit nur in einzelnen Staaten Amerikas verlangt.

○ **BetriebsEinstellung auf der Welfertwerft.** Die Welfert-Werke hat sich infolge der in der letzten Zeit vorgekommenen Übergriffe ihrer Arbeiter gezwungen gesehen, ihren Betrieb vollständig zu schließen und sämtliche Arbeiter zu entlassen.

○ **Im Ruhestand.** Generalfeldmarschall v. Madensen hat sich in Haffelrode im Herz eine Villa gekauft und will hier seinen Lebensabend beschließen. — Der kürzlich König von Bulgarien kaufte zum Zweck der Weiterbewirtschaftung die ehemalige Hofpartitur in Koburg für 200 000 Mark.

○ **Geliebtes Papiergegeld.** Von der Berliner Postzeitung wird darauf hingewiesen, daß es betrügerische Elemente gibt, die sich die Behauptung über Einkauf von zerstücktem Papiergegeld bei den Banken zu machen. In strengerer Art werden Ein- und Zweimarkstücke zerissen, die rechte

Seite zur Bank zum Umtausch geschafft, während zwei linke Seiten zusammengeheftet und in den Verkehr gebracht werden. Somit verdient der Betrüger 100% an seinem Gelde, und der andere, der falsch zusammengeheftete Scheine erhält, ist der Betrogene.

○ **Phantastische Kohlenpreise.** Aus Saarbrücken wird gemeldet: Der Kohlenpreis ist von der französischen Grubenverwaltung um weitere 100 Mark pro Tonne oder 1000 Mark für den Wagon erhöht worden. Der Kohlenpreis soll nämlich auf die Höhe des Weltmarktpreises gebracht werden. Bei Erreichung dieses Zieles würde der Wagon Kohlen 12 000 Mark und der Seimter 120 Mark kosten.

Welt- und Volkswirtschaft.

Der Stand der Welt.

Die nachstehende Tabelle besagt, wieviel Mark für 100 Gulden, dänische oder österreichische Kronen, schwedische und französische Francs und Lire sowie für 1 Dollar und 1 Pfund Sterling gezahlt wurden. ("Brief" — angeboten "Gold" — gesucht.)

Währungenlage	G. A.		N. A.		Stand 1. 8. 14
	Geld	Brief	Geld	Brief	
Holland . . . Gulden	2152,75	2157,25	2172,75	2177,25	170 Mt.
Dänemark . . . Kronen	1069	1070	1068,75	1101,25	112 "
Schweiz . . . Francs	1059	1061	—	—	90 "
Amerika . . . Dollar	57,40	57,60	58,15	58,35	40 "
England . . . Pfund	232,25	232,75	234,75	235,25	20,20 "
Frankreich . . . Francs	379,50	380,40	—	—	20 "
Italien . . . Lire	249,75	250,25	244,75	245,25	80 "
Österreich . . . Kronen	27,23	27,28	24,97	25,03	85 "

Betrachtung für Sonntag Quasimodogeniti.

Von Max Weber, Limbach.

Joh. 20, 26: Friede sei mit euch.

Dieses Wort ist uns als Gruß des Auferstandenen in dem Evangelium nicht bloß einmal, sondern mehrere Male berichtet. Mit ihm grüßt der Osterspäher am Ostersabbat seine hinter verschlossenen Türen versammelte Jüngergruppe und mit ihm tritt er acht Tage später, als auch der schwermüde Thomas bei ihnen ist, wieder unter sie. Es ist das uns wohl klar, daß dieser Gruß in einem inneren Zusammenhang mit der Tatsache seiner Auferstehung stehen muß. In ihm, so können wir sagen, ist in kürzester Form der ganze Ertrag dessen zusammengefaßt, was Jesus durch sein Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen für uns erwirkt hat. Wenn andere vor ihm diesen Gruß auf die Lippen genommen haben, so war es bei ihnen nicht mehr als ein frommer Segenswunsch, bei dem Auferstandenen ist es mehr als dies. Was er wünscht, das gibt er auch selbst. Sein Gruß ist eine Himmelsgabe, ist das rechte Osterspäherwort, das jeder haben soll und kann, der vom Herrn danach verlangt und im Glauben zugreift. Auch heute will er uns allesamt dieses Osterspäherwort geben. Auch heute grüßt er darum mich und dich, uns alle mit seinem Osterspäherwort: "Friede sei mit euch."

Es kommt nur darauf an, ob wir diesen Frieden haben wollen und das wird wieder davon abhängen, ob uns der Friede, den er bietet, wirklich etwas wert ist. Wenn der Herr zu seinen Jüngern gesagt hat: "Meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden lasse ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschreckt nicht und fürchtet sich nicht", so hat er damit seinen Frieden klar unterschieden von dem, was die Welt unter Frieden versteht. Ihr ist der äußere Friede die Hauptsache. Solchen äußeren Frieden kann Jesus auch geben und gibt ihn wohl auch zu Zeiten. Aber nicht zuerst und nicht immer. Er sagt auch: "In der Welt habt ihr Angst und euer Herz erschreckt nicht und fürchtet sich nicht". Leid und Trübsal, Not und Sorge kann uns der Herr nicht immer ersparen, weil das die Kreuzschule ist, in der wir zu Menschen nach seinem Willen heranreifen sollen. Nein, sein Friede ist

Die Tochter der Heimatlosen.

Kriminalroman von A. Orlund.

32) Sie trat ganz nahe an das Paar heran. "Könnte Ihre Frau nicht mitkommen ins Schloß und dieses Lied an der Leiche der toten Frau singen?" fragte das junge Mädchen besonnen. Sie sahen so fest auf, diese beiden Gestalten, welche da im hellen Nachmittagslicht auf der Waldstraße standen. Und auch ihr fuhr es durch den Sinn: "Wie das Kind! So sehen sie aus!" Die Frau schwieg jählings und sah Felicitas sonderbar starr und prüfend an.

"See!" murmelte sie, "See! Das Glück!" Sie schlen in ihrem tranken, werten Kopf nach legend etwas zu suchen, nach einem Gedanken, einer Erinnerung. Der Mann hatte die Mähe gezogen:

"Halten zu Gnaden, gnädiges Fräulein," sagte er in einer angelegentlich übertriebenen Artigkeit, "aber da hinein ins Schloß darf ich nicht! Ich soll überhaupt ganz fort aus dem Ort, hat der Herr Bürgermeister gesagt! Der junge Baron, der erlaubt's nicht, daß ich da bleibe! Bettel- und Mühsantentum, das kann er halt nicht vertragen! Hat uns Geld geschickt und sagen lassen, daß wir weg sein müssen bis heute abend."

Droben auf der Nüchternburg strich ein Fenster. Der weiße Kopf des alten Freiherrn erschien.

"See!" rief er ungeduldig, "so komm doch! Der Mann soll dabei sein im Schloß! Er soll's nicht bereuen! Und die Frau soll mir das Lied singen! Mütter altes Lieblingslied! Es ist mir wie ein Gruß von ihr! Komm doch endlich!"

See dachte nach, und der Mühsant stand wie unerschütterlich. Aber in seinen Augen glänzte ein Wunsch auf: Er wollte ins Schloß.

"Der junge, gnädige Herr ist eben erst ausgefahren", sagte er demütig, "vielleicht, wenn wir jetzt hinaufgehen? Ich hab' den Wagen gesehen und denk': Gleich kommt der junge Herr doch nicht heim. Und bis er kommt — da sind wir schon wieder fort!"

See antwortete nicht, aber sie winkle den Leuten und schritt ihnen voraus. Droben an der Treppe stand schon der alte Freiherr, in der kindlichen Umgebild der Greise erwartete er das Paar.

"Komm, See! Wir wollen das Lied hören! Mütter Liebling!"

Der Freiherr stützte sich schwer auf den Arm des jungen Mädchens und schritt nach dem Saal, wo die Lote lag. Der Mühsant und seine Frau folgten. Blödsinnig blieb der Mann stehen. Gerade vor ihm lag der Gang, der nach den Wohnräumen der Kamille führte. Eine schmale

Stiege führte von hier ins Erdgesch. Drunten stand eine kleine Tür offen. Vom Park herein drang mattes Licht. "Nun?" fragte See und sah sich erschaut um.

Der Mann fuhr auf, wie aus einem Traume. "Ich hab' nur geschaut", flötete er. "Aber das Mädchen sah etwas in seinen Zügen, das sie bestrebte. Eine Angst, eine Scheu. Aufschauend gewahrte sie Doktor Huber, welcher knapp neben einem der tiefen Schränke stand, so daß er kaum gesehen werden konnte. Und auch er blickte wie scharf beobachtet herüber. Das Benehmen des Mannes war auch zu sonderbar! Er stand noch immer, als könne sein Fuß nicht vom Fleck."

Jetzt blickte auch seine Frau sich um nach ihm. Und langsam, in einem ringenden Ton, sagte sie:

"Komm, Hans, komm! Da gehören wir ja her! Weißt du? Als Kinder haben wir da gespielt — nein! Nicht du! Der kleine Felix und — ja — und wer? Wer?" "Die Marie Großmann", sagte Felicitas laut. Sie wußte selbst nicht, warum sie das sagte. Aber sie konnte das Wort nicht zurückhalten. Doch erschrocken verlumpte sie sofort, denn die Jere streckte plötzlich beide Hände aus, wie nach einem Phantom.

"Großmann?" murmelte sie, "Großmann?"

Der Mühsant trat jetzt schnell auf sie zu.

"Komm!" sagte er befehlend, aber doch sehr gütig. "Du sollst singen! Denk' an nichts! An gar nichts! Nur an das Lied und — und an das Geld, das wir brauchen fürs tägliche Brot! Komm!"

Und eine Minute danach sang sie wirklich, folgsam und willig, nochmals das Lied von dem Kreuze, das auf Golgatha ragt, und das den Heimatlosen eine Heimat ist. Der alte Freiherr war in einen Lehnstuhl gesunken und vergrub sein Gesicht in seine beiden Hände. Es war ihm, als rauschten die Töne wie Meereswogen hin über ihn. Wie ein Gröhen Klang es ihm, ein Gröhen von der treuen Gefährtin seines langen Lebens. Ihr rasches Scheiden hatte fast den Eindruck verrißt, welchen ihm die Rückkehr des Sohnes gemacht hatte. Sein müder, alter Kopf konnte alles das kaum fassen.

Drunten sang das Nebenpärchen, aber niemand achtete darauf. Gleich danach wurde die Tür aufgeklippt. Der Majoratsherr der Nüchternburg stand auf der Schwelle. Eben verjitterte der letzte Ton des Gesanges.

Felix von Nüchternburg überfah das Bild mit einem einzigen Blick. Sein dunkles Gesicht veränderte sich jählings; ein paar starke Zornesfalten standen auf seiner Stirn. See sah es und erschrak. Selbstam roh sah dieses sonst feingeknickte Antlitz jetzt aus; den Ausdruck in den tiefschwarzen Augen, zu deren Schatz der Freiherr eine

dunkle Brille trug, konnte See allerdings nicht sehen. Es hätte ihr sonst vielleicht noch mehr vor diesem Manne geirrt, der in kurzem wahrscheinlich hier der alleinige Herr sein sollte. Der Freiherr winkle dem Mühsanten, welcher erschrocken zu ihm herüberstarrte. Der Mann schlich hinaus, dem Majoratsherrn folgend. Auch See kam ihnen nach.

Draußen im Gang stand noch immer Doktor Huber. Aber der große Kasten war so tief Schatten. Darinnen verank seine schmale Gestalt vollständig.

"Habe ich Ihnen nicht verboten, in dieser Gegend zu bleiben?" fragte Felix von Nüchternburg streng. "Habe ich Ihnen nicht Geld dafür gegeben, daß Sie fortgehen? Und nun finde ich Sie hier im Schloße? Was soll das heißen, Mann?"

Der Mann flötete ein paar Worte, aber See trat für ihn ein. Als Felix von dem Wünsche des alten Freiherrn hörte, schüttelte er den Kopf. "Alle Leute sollten nicht mehr befehlen!" sagte er. "Es war Zeit, daß ich endlich kam. Also — Sie gehen! Und zwar sofort! Wenn ich etwas sage, dann bleibt es auch dabei!"

"Aber Onkel wollte, daß die Leute hier übernachten", fiel See ein. Seine Art zeigte sie sonderbar. Felix sah über sie hinweg.

"In diesem Falle gilt mein Befehl!" sagte er kurz. Er sah ihr junges, schönes Gesicht, in dem deutlich ein Zug von Auflehnung stand. "Werfen Sie es sich, Felicitas," sagte er schwer, "hier gilt über haupt bloß noch mein Wille! Und wer sich dem nicht fügt, den — sehe ich auf die Straße! Verstehen Sie mich?"

Sie antwortete nicht. Schneeweiß war ihr Antlitz, und ihre blauen Augen stammten. In diesem Augenblicke entfiel dem Majoratsherrn sein Scod. Der Mühsant blickte sich rasch danach, ebenso wie Felix selbst. Die beiden Köpfe stießen aneinander. Die dunkle Brille fiel herab und zerbrach.

Mit einem nur halbunterdrückten Fluch fuhr der Freiherr empor. Einen Moment lang sah man sein Gesicht ohne die bedeckende Brille. Tiefgelegene Augen blickten.

Und Doktor Huber dachte sehr verwundert: "Diese Augen sehen nicht trant aus."

Aber seine Aufmerksamkeit wurde sogleich abgelenkt durch das sonderbare Benehmen des einarmigen Mühsanten. Der taumelte wieder, als trügen ihn seine Füße nicht.

"Jesus, Maria!" sagte er ätternnd — "Wol —"

"Nubig!" sagte Felix von Nüchternburg, aber seine Stimme klang nun gar nicht scharf, sondern felsam gedekt. "Kann! Besinnen Sie sich doch! Sie wissen gar nicht, was Sie foreben! O, meine Auget! Wie das schmerzt!"

etwas viel höheres, etwas, was von äußerem Unfrieden, von Kampf und Streit, von Kreuz und Leid unabhängig ist. Sein Friede ist die Gewissensruhe, die aus einem mit Gott veröhnten Herzen quillt, das beseligende Bewußtsein, daß ich einen Heiland, einen lebendigen Heiland habe, der vom Krüpplein bis zum Grabe, bis zum Thron, da man ihn ehrt, mir, dem Sünder, zugehört. Dieser Friede macht stark, mutig, getrost. Mags um uns künden und tosen, wir fühlen uns sicher und geborgen in unseres Gottes Gemeinschaft. Mags selbst der Tod drohen, wir wissen uns als Erben der ewigen Seligkeit. Und wer diesen Frieden im Herzen trägt, der wird auch ein Friedenskind, ein Friedensbringer für die Welt. Wie helfen wir darum wohl am besten den Frieden untereinander, den Frieden in der ganzen Welt bauen? Nicht auf dem Wege der Gleichmachung aller Unterschiede, oder einer allgemeinen, zuletzt nur auf Vergewaltigung der Schwachen hinausgehenden Weltverbrüderung — das alles ist und bleibt eine gefährliche Schwärmerei — sondern dadurch allein, daß wir selbst die Ostergabe des Friedesfürsten Jesus im Glauben annehmen und in uns lebendig werden lassen und dann dazu mitwirken, daß seine Herrschaft auch in unserem Volke und in den Völkern der Welt wieder zur vollen Geltung gelange. Nicht von Außen, sondern von Innen allein wird der wahre Friede gebaut. So sei es unsere Hauptbitte: Herr, du aufgestandener Osterfürst, gib uns deinen Frieden!

Letzte Drahtberichte

des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Eine Ministerkonferenz in Stuttgart.

München, 10. April. (tu.) Heute findet in Stuttgart eine Konferenz von Ministern der Länder Bayern, Württemberg, Baden und Hessen statt. Voraussichtlich werden sich auch die Minister von Sachsen daran beteiligen. Die Konferenz wird sich mit der Besprechung wichtiger gemeinsamer Angelegenheiten der süddeutschen Länder befassen.

10 Millionen Schaden durch Plünderung der Rotgardisten.

Essen, 10. April. (tu.) Wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung erfährt, belaufen sich die durch die Plünderungen der Rotgardisten entstandenen Schäden in der Stadt Essen auf über 10 Millionen Mark.

Die Ausdehnung der Besetzung des Maingaues in Vorbereitung.

Mainz, 10. April. (tu.) Die Ausdehnung der Besetzung des Maingaues ist bereits in Vorbereitung. Das Ziel ist Wischaffenburg, wofür Truppen von Höchst bestimmt sind. Nachschübe aus dem linksrheinischen Gebiet sind vorgesehen zur Trennung Norddeutschlands von Süddeutschland.

Die Zahl der Opfer in Frankfurt a. M.

Frankfurt, 10. April. (tu.) Nach Feststellungen der deutschen und französischen Behörden in Frankfurt a. M. beträgt die Zahl der Opfer vom Schillerplatz 4 Tote, 18 Schwerverwundete. Die Zahlen wurden in einer Besprechung der Redakteure der Zeitungen beim Oberverwalter Deulinge mitgeteilt. Alle anderen Meldungen über eine größere Zahl von Opfern hält die französische Behörde für falsch.

Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, den 10. April 1920.

Was die Woche brachte.

Mit wenigen Unterbrechungen hielt der am zweiten Osterfeiertag einsetzende Regen zwei Tage an, dann kehrte bis zum Ende der Woche Sonnenschein und mit ihm auch wieder eine beständige Bitterung mit erhöhter Temperatur ein, die ihren Höhepunkt bei 18 Grad Schattenwärme nach Neamur am vorletzten Wochentag, dem Freitag, erreichte. Das schon seit Wochen anhaltende schöne Wetter, bei dem es aber auch an Regen nicht fehlte, konnte zur Feld- und Gartenarbeit nicht geeigneter sein. Die Saaten sind bereits eingebracht und vielfach schon aufgezogen; teilweise schon bepflanzen und besäte Beete zieren wieder den Garten. Vorzüglich ist der Stand der Wiesen und Kleefelder. Die Entwicklung der Baumblüte ist wiederum beträchtlich vorwärts geschritten. Allenhalben ist das Walten des allmächtigen Gottes wahrzunehmen. Zu neuen Hoffnungen regt die erwachende Natur an. Von Hoffnung befeuert sind aber auch die vielen jungen Leute, die nach Beendigung der Schulzeit vom Elternhause scheiden und den ersten Schritt ins öffentliche Leben tun. Hoffnung tragen in sich unsere Kleinen, die am Anfang der kommenden Woche ihren ersten Schulgang antreten. Nur der politische Himmel läßt an Hoffnung viel zu wünschen übrig. Immer noch seufzen die Bewohner des südwestlichen Teiles unseres Vaterlandes unter dem harten Druck, den der Kommunif Hölz ausübt. Im Ruhrgebiet herrscht der Terrorismus weiter. Nicht minder schwer sind die Leiden, die die Bewohner des Maingaues von der französischen Besatzung zu ertragen haben. Und wie schwer ist der Druck, den jeder Deutsche durch die ungerichtfertige jügellose Preistreiberei zu erleiden hat! Wahrhaftig, das Leben hat allen Reiz verloren. Hart ist das Los, das uns Deutschen auferlegt ist.

Mitteilungen aus der Ratsitzung vom 29. März.

1. Das Ratsarchiv, dem beim Umzuge der Verwaltung in das jetzige städtische Verwaltungsgebäude auch ein geeigneter Raum zugewiesen werden konnte, ist am 20. März vom Registrator Trabandt einer Besichtigung unterzogen worden. Der anerkennde Bericht darüber liegt vor und wird zur Kenntnis genommen. 2. Auf Veranlassung der Stadtverordneten war der Kirchenvorstand hier um Mitteilung seiner Stellungnahme zu den Dissidentenbegräbnissen und zur Uebertragung des Eigentums am Friedhofe auf die politische Gemeinde ersucht und die Aufhebung der Gräbe für Begräbnisse angetregt worden. Die Antwort darauf lautet dahin, daß der Friedhof den Dissidenten wie jedem Kirchengemeindeglied zur Benutzung frei stehe, ebenso sämtliche Gerätschaften, soweit sie nicht konfessionelle oder kirchliche Bedeutung haben. Verdingungen können nach Vereinbarung mit dem Pfarramt zu jeder Tageszeit stattfinden. Ansprachen und Gesänge dürfen das kirchliche

Empfinden nicht verlegen. Da die Dissidenten keine Kirchensteuern bezahlen, sind besondere Gebühren für die Grabstelle und die Benutzung der Geräte zu entrichten. Mit der Abtretung des Eigentums am Friedhofe an die politische Gemeinde vermag sich der Kirchenvorstand nicht einverstanden zu erklären. Der Aufhebung der Gräbe bei Beerdigungen steht der Kirchenvorstand durchaus sympathisch gegenüber. Die nähere Regelung ist für die bevorstehende Trennung von Staat und Kirche vorgesehen. Schon jetzt aber sollen alle Beerdigungen ohne Rücksicht auf den gewünschten Grab nach Vereinbarung mit dem Pfarramt auch in den Nachmittagsstunden zulässig sein, ebenso das Ausläuten am Tage vorher und zwar künftig für Gewächse auf die Dauer von 20, für Kinder von 10 Minuten. Man nimmt von der Mitteilung Kenntnis und sagt Beruhigung dabei. 3. Dem Beschlusse der Stadtverordneten, die vorgeschlagene Erhöhung der sogen. Winterbeihilfe für alleinlebende Personen mit eigenem Haushalte auf 10 Mark monatlich festzusetzen, wird zugestimmt. 4. Die Ergänzung der Hand- und Wischtücher im Verwaltungsgebäude und in der Sparkasse ist dringend notwendig. Es werden dazu 270,60 Mk. bzw. 127,60 Mk. ausgeworfen. 5. Frau Forke will ihre Wohnung im 2. Obergeschoß des Stadthauses aufgeben, wenn ihr dafür 2 Räume im 3. Obergeschoß überlassen werden. Man ist damit einverstanden und beschließt außerdem, die im Ruffhofschen Hause durch Umbau erstellte Wohnung des Obergeschoßes möglichst einer Familie mit Kindern zuzuwenden. 6. Dem Beschlusse der Stadtverordneten über Umbildung des Einwohnerwehrausschusses stimmt man mit der Maßgabe zu, daß zur Sicherung der ständigen Führung mit der Behörde 3 Ratsmitglieder noch dazu abgeordnet werden. Gewählt werden dazu Herr Bürgermeister Künzel und Herr Stadtrat Bombach. Zu Mitgliedern des Ausschusses sind von der demokratischen Volkspartei die Herren Heinicke und Lautenbach vorgeschlagen. Man wählt sie zu. 7. Der vom Bürgermeister für die Kleingärten an der Jägerlei aufgestellte Pachtovertrag nebst Gartenordnung findet Genehmigung. 8. Der noch vorhandene Vorrat an Holzsohlen soll billigst an die Einwohner abgegeben werden. 9. Die Stadtverordneten haben an der Haltung des Wilsdruffer Tageblattes als Amtsblatt des Stadtrats zur Zeit des Rappschs Putches in Berlin Anstoß genommen und den Stadtrat um Weiterbehandlung der Sache ersucht. Der Rat mißbilligt die Stellungnahme des Amtsblattes, wie sie namentlich in Nr. 61 vom 14. März am Kopfe des Blattes im Anschluß an die ersten Meldungen von dem Putche in Berlin zum Ausdruck gekommen ist, ganz entschieden. Wenn man auch der Anregung, dem Tageblatt sofort die Eigenschaft als Amtsblatt zu entziehen, noch nicht nachkommen will, so wird doch beschlossen, die Entziehung für den Fall anzudrohen, daß sich eine solche nicht mit der Eigenschaft als Amtsblatt und der Treue zur Verfassung in Einklang zu bringende Stellungnahme oder Berichterstattung wiederholt. 10. Im Einvernehmen mit dem Beschlusse der Stadtverordneten genehmigt man die Anschaffung von 4 Feldblüchen für die Volkspolizei. 11. Auf Vorschlag des Schulausschusses werden für die Einrichtung der Mädchenfortbildungsschule 5000 Mk. als Berechnungsgeld bewilligt. 12. Dem Vorschlag des Fürsorgeausschusses um die Genehmigung zu angemessener Erhöhung der Sätze der Erwerbslosenunterstützung wird zugestimmt. 13. Die von der Landesversicherungsanstalt Sachsen geforderte Bürgschaft für ein Darlehen von 21 600 Mk. an die hiesige Baugesellschaft wird übernommen. 14. Eine erbetene Wasserentnahmestelle für die Schrebergärten der Baugesellschaft soll am Treffpunkt der alten und der neuen Leitung angelegt und an die alte Leitung angeschlossen werden. 15. Da nunmehr Kartoffeln zur Verteilung kommen, für die Lagergeld zu zahlen ist, muß der Kleinverkaufspreis auf 18 Pfg. für das Pfund festgelegt werden. — Hierüber wurden 14 Punkte behandelt. Zu 2 ist den Stadtverordneten Mitteilung zu machen, zu 4-9, 11-13 ihre Zustimmung einzuholen.

— Späterlegung des letzten Abendzuges von Dresden. Ab Montag den 12. April verkehrt der letzte Zug ab Dresden nach Wilsdruff wieder wie früher 9,54 Uhr. Damit geht ein schon lange gehegter Wunsch der hiesigen Bewohner in Erfüllung, die es schmerzlich berührte, wenn sie durch den zeitigen Abgang des Zuges Oper und andere Veranstaltungen schon vor dem Ende verlassen mußten.

— Marktsonnert. Morgen Sonntag vorm. von 11 Uhr an konzertiert die hiesige Stadtkapelle auf dem Marktplatz und bringt folgendes zu Gehör: 1. Barbarossa, Marsch v. Goldschäfer — 2. Friedens-Ouvertüre v. Emil Kömlich — 3. Zarenlied a. d. Oper „Zar u. Zimmermann“ v. Lortzing — 4. Meinem Lieblich, Gavotte v. Helm — Klänge vom Rhein, Walzer v. Gärtner.

— Beglaubigungen amerikanischer Konsulatsfaktoren. Die Handelskammer Dresden gibt ihren bezugs-eingefassen Firmen bekannt, daß die Beglaubigungen amerikanischer Konsulatsfaktoren fortan durch das Königliche Spanische Konsulat in Dresden, Lüttichaustraße 33, erfolgen kann; da dieses Konsulat in ein Berufskonsulat umgewandelt worden ist. Natürlich gilt dies nur solange, als in Dresden noch kein eigenes amerikanisches Konsulat besteht.

— Unfallversicherungspflichtig. Nach der reichs-gesetzlichen Unfallversicherung sind die Besitzer von Kraftwagen, Pferdefuhrwerken, Reitpferden, Wasserfahrzeugen, die diese Betriebe nicht gewerbmäßig ausüben, verpflichtet, ihre Angestellten zur Unfallversicherung anzumelden. Alles Nähere kann aus den bei den Gemeindebehörden ausliegenden Bekanntmachungen ersehen werden.

— Einstellung des Paketverkehrs mit den Niederlanden. Wegen der durch die Unruhen im Ruhrrevier hervorgerufenen Verkehrsstörungen ist die Annahme von Paketsendungen nach den Niederlanden und nach denjenigen Ländern, nach denen Pakete nur im Durchgang durch die Niederlande befördert werden können, vorübergehend eingestellt worden.

— Noch keine allgemeine Auflösung der Einwohnerwehren. Nach Berliner Blättermeldungen hat die Preussische Regierung bereits die Auflösung sämtlicher Einwohnerwehren im Sinne der Note des französischen Generals Nollet verfügt. Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist in Sachsen eine solche Verfügung noch nicht

ergangen. Eine amtliche Aufforderung der Reichsregierung, die Auflösung der Einwohnerwehren in die Wege zu leiten, ist bei der sächsischen Regierung bis jetzt noch nicht eingetroffen. Die sächsische Regierung weiß von der Angelegenheit nicht mehr als in der Presse gestanden hat.

— Local-Erfindungs-Schau, mitgeteilt vom Patent-bureau Krueger Dresden-U.: Walter Goldbach, Deuben: Stiefeleisen mit auswechselbaren Stollen. (Sm.) — Bruno Raffel, Deuben: Vorhemdhaller. (Sm.) — Richter & Nordmeier, Deuben: Stampschneidemaschine zur Herstellung voller und hohler Körper und zum Zerhacken beliebig großer Massen. (ausgel. Pat.) — Alwin Wehner, Deuben: Bruchband. (Sm.)

— Einstellung weiterer Zeitungen. Sein Erscheinen eingestellt hat das im 40. Jahrgang erscheinende Wands-beker Stadtblatt, weil es trotz aller Anstrengungen nicht mehr die Kosten decken kann. Es knistert bedenklich im deutschen Blätterwald. Und immer noch verschließen sich viele der Einsicht, daß die Zeitungen eben auch höhere Preise für Abonnement und Inserate erheben müssen, wo Papier, Farbe, Löhne, Kraft, Licht, Heizung usw. ihnen ein Vielfaches des Friedenspreises kosten.

— Reffeldorf. Gemeindevorstand Jergang von hier ist einstimmig zum Gemeindevorstand von Bodwig (Kreis Liebenwerda) gewählt worden. Bodwig hat 4600 Einwohner.

— Sofsebaude. In der Hauptversammlung des Eisenwerk S. Meurer U.-G. wurde beschlossen, für 1919 außer wieder 12 Prozent Dividende 10 Prozent Bonus zu verteilen.

— Umbach. Der hiesige Vollzugsrat hat gestern Plakate anschlagen lassen, in denen die Arbeiter und Arbeiterinnen aufgefordert werden, sich für den Generalstreik zur Rettung des Ruhrgebietes bereitzustellen.

— Mehlteuer. Bei der Sektion der Leiche der 18-jährigen Waldwärters-Tochter Frieda Gläß aus dem Forsthaus Reiboldsruh ist festgestellt worden, daß zweifellos Lustmord vorliegt. Das Mädchen ist durch Schläge auf den Kopf betäubt und dann erstochen worden. Auf die Ermittlung des Mörders sind 3000 Mk. Belohnung aus-gesetzt. In Verdacht kommt ein etwa 35-jähriger Mann, der eine Militärjoppe und -schirmmütze getragen haben soll.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schulte in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. R. Gärtnen. Für den Inseratenteil: Arthur Schulte, beide in Wilsdruff.

Dippelmaschinen

somit lieferbar

Max Döhnert, Grumbach.

Getrock. Majoran
empfehlen
August Zimmermann.

Die erkannte Person,
welche am Donnerstag vor
dem Hause Bahnhofstr. 136
einen emaillierten Krug an
sich nahm, wird aufgefordert,
denselben sof. i. d. Geschäfts-
stelle d. Bl. abzugeben.

Holztreppen
1 m breit, 1,60, 2,25 und
3,40 m lang, 0,95 m breit,
4,50 m lang, gibt ab
Bruno Grefschneider,
Lederfabrik.

Verheirateten
Stellmacher,
passend fürs Land, der auch
Zimmer-Arbeiten verrichten
kann, sucht für 1. Mai
Rittergut Hirschfeld,
Post u. Bahn Deutschendorf

Fluge-Frauen
b. Blutstörung, weltberühmt
sind die Störungstropfen
„Universal“ 15 Mk. in hart-
nack. Fällen 20 Mk. mit
Garantiefchein. Viele Aner-
kennungsschreiben. Großes Ge-
folge. Prompter Postversand
per Nachnahme.

Eine hochtragende
Ziege
steht zum Verkauf.
Wo? sagt die Geschäftst.,
dieses Blattes unter 3541.

Ziegen- und
Maulwurfsfelle

und alle anderen Sorten
läuft zu höchsten Tagespreisen
Büchser, Dresden 28,
Rüfemeyer Straße 46.

300
Sixta 50 Meter Bands-
sägeblätter, versch. Breite,
4 Stk. Kreis sägeblätter
zum Schlißen auf Fräs-
maschine, 3 Maschinen-
bohrer, 2 Paar 4kantige
Hobelmaschinen-Messer
(40 cm) zu verkaufen.
Rauter, Meichen,
Burgstr. 8.

Mittlerer
Handleiterwagen
gebraucht, zu kaufen gesucht.
M. Weise, Freifur.

2 neumelkende hornlose
Ziegen
und eine hochtragende sind
zu verkaufen.

Starke Endstute
7jährig, 1,68 groß, lang-
schweifig, wegen Aufgabe der
Landwirtschaft zu verkaufen.
Zu erfragen Dresden,
Marienstraße 10 II.

Junger Mann, bisher
in der Landwirtschaft tätig,
sucht möglichst bald
Stellung als
Wirtschaftsführer

in kleiner herrenloser Land-
wirtschaft.
Ang. unter 3530 an die
Geschäftst. d. Bl. erbeten.
Ein dreifähriger guterhaltener

Schälplug
steht preiswert zum Verkauf
Roßig Nr. 3.

Ihre Verlobung beehren sich
ergebenst anzuzeigen.

Elisabeth Josiger
Arno Josiger

Wilsdruff Dürrenbach (Thür.)
April 1920

Marthel Kotte
Otto Donath

Verlobte

Wilsdruff April 1920

Für die anlässlich unserer Verlobung dar-
gebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen
wir auch im Namen unserer Eltern,
herzlichen Dank.

Martha Vogel,
Kurt Schumann.

Wilsdruff.

**Erklärung, den
Religionsunterricht betr.**

Eltern, unterzeichnet nicht die Erklärung
des hiesigen Kirchenvorstandes in
Sachen des Religionsunterrichts, bevor
die Lehrerschaft Aufklärung, die in den
nächsten Tagen erfolgen wird, geschaffen
hat.

Der Lehrerverein.

Lindenschlößchen.

Sonntag den 11. April von nachmittags 4 Uhr an

Großer Damen-Ball.

Hierzu laden freundlichst ein **Ernst Horn.**

Schützenhaus Wilsdruff.

Sonntag den 11. April von nachm. 4 Uhr an

Feiner Ball.

Hierzu laden freundlichst ein **R. Kengsch u. Frau.**

Gasthof Weistropp.

Sonntag den 11. April

Feiner Ball.

Hierzu laden freundlichst ein **Alfred Branzke und Frau.**

Kurt Siering, Potschappel

Rossschlächterei, Speisewirtschaft u. Pferdegewerbe

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151

Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Gasthof Helbigsdorf.

Donnerstag den 16. April

Abend-Unterhaltung

gegeben vom
Männergesangsverein Helbigsdorf

Eintritt 1,50 M. Anfang punkt 7/8 Uhr.

Nachdem Ball.

Hierzu laden freundlichst ein
Der Gesangsverein. **Paul Lohse.**

Hotel Stadt Dresden

Dippoldiswalde

hält seine Räume z. Einkehr bestens empfohlen.
Neu eingerichtete Stallung für Ausspannung.

Besitzer: **Ernst Gorieko.**



**Nähmaschinen
Fahrräder
Reparaturen**

jed. Fabrikats schnellstens
und billigst.

Zubehör
in großer Auswahl.

Br. Gummibereifung

Artur Fuchs, 2102
Markt 8 Fernspr. 499.

Nur für Wiederverkäufer!

**la holl. Kakao,
la Margarine**
und amerikanisches
Speisefett,
sofort greifbar, hat
zu günstigen Preisen
abzugeben

Emil Glück
(Inh. Albin Göpfert)
Meissen, Dresdner Str. 10
Fernsprecher Nr. 108.

**PIANOS
FLÜGEL
HARMONIUMS**

ERSTER HAUSER



**STOLZENBERG
DRESDEN**
JOHANN-GEORGEN-ALLEE 13.

**Fichten-
bretter**

12-24 mm stark,
3,5-4,5 m lang,
liefert

**Sägewerk
Bienenmühle
i. Erzgebirge.**

Stutblumen

in großer Auswahl empfiehlt
S. Maier, Blumengesch.

Ausgelämmtes
Frauenhaar
kauft zu höchsten Preisen
Wilhelm Blume,
Feisergeschäft,
Weißner Straße.

**Pa. frischer
Kabeljau**

ist eingetroffen bei
Breuer, Rosenstr. 82.

**Saatwicken,
Rangras,
Gelbklec,
Schwedenklec,
Runkelsamen**

empfiehlt
Louis Seidel, Wilsdruff.
Fernsprecher 10.

Bruchfranke

können geheilt werden ohne
Operation u. Berufshörung.
Nächste Sprechstunde in
Dresden, Lütichaustr. 29 L.,
am 20. April von 10-1 Uhr.

Dr. med. Laabs, 2102
Spezialarzt für Bruchleiden.

**Stangen
alle Sorten**

verkauft
**Emil Lühner,
Spechtshausen.**

Nicht übersehen!

Garantiert Heilung
bei allen Arten Wieder-
schmerzen wie Rheuma-
tismus, Gicht, Ischias
und Aderverkalkung
usw. durch eine einfache
neue Hautkur ohne Be-
rufshörung, ohne Diät,
keine Moorbäder od. Tee.

**Sanz umsonst sende
ich Ihnen die vollen Be-
weise zu, wie i. J. 1919
3500 Leidende
Heilung fanden.**

Es entstehen Ihnen keine
Kosten. Sind Sie schwer
leidend und hat noch nichts
geholfen, oder sind dieselb.
noch im Anfangsstadium,
so senden Sie nur Ihre
Adresse in 30 Pf. in Wart.

an
**Albert Thomas
Sebnitz 76 i. S.**

Kafer

kauft nach wie vor
Louis Seidel, Wilsdruff,
Fernsprecher 10.

**Färben u.
reinigen
Alles**

schnell u.
gut

Gebrüder Lehmann
Färberei u. chem. Wascherei
Bischofswerda i. Sa.

Spezialität
Umfärben
von
Militärsachen

Portofreie Rücksendung.

Annahmestelle für Wilsdruff und Umgegend:
Herr Kaufmann Emil Glathe,
Freiberger Str. Wilsdruff Freiberger Str.

**Alle
Klein- und Mittelrentner,**
Männer wie Frauen, werden gebeten, die am
Donnerstag den 15. April nachm. 7/8 Uhr
in **Wilsdruff, Goldner Löwe,** stattfindende
Versammlung

zu besuchen, in der der Vorsitzende des Landes-
verbandes, Herr Wolf, über „Die Steuer-
frage“ sprechen wird.

Um zahlr., pünktliches Erscheinen bitten
Die Einberufer.
Otto Beger, Max Zichocze.

Die Gutsauszügler des ganzen Bezirkes
werden besonders aufmerksam gemacht.

Gustav Zorn, Meissen

Inhaber Ingenieur G. Zorn
Poststraße 6 Begr. 1874 Fernspr. 492

:: Warmwasserbereitungs- und ::
Heizungsanlagen vom Kuchenherd
Klosett- und Badeanlagen
Kartoffeldämpfanlagen
Wasserleitungs-Pumpenanlagen
Kupferschmiederei u. autogene Schweißungen
:: Jauchepumpen. ::

Zahlreiche Referenzen aus landwirtschaftl. Kreisen.

Von heute ab stellen wir einen frischen Transport



**Oldenburger Arbeits-
u. Wagenpferde sowie
dänische Arbeitspferde
und belgische Fohlen**
1 Jahr alt

bei uns preiswert zum Verkauf.

Hainsberg E. Kästner & Co.
Güterbahnhofstraße 2. Fernsprecher: Amt Deuben 296.

**Zahn-Praxis
Ernst Hartmann
'Stadt Dresden'**

Freiberger Strasse.

Sprechzeit: täglich 7/8-6 Uhr,
ausser Sonntags.

Oswald-Mensch Nachf.

Inh.: Emil Mensch
Rossschlächterei, Pferdegewerbe u. Speisewirtschaft

Potschappel, Turnerstrasse 10
Fernsprecher Amt Deuben 796

Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.